



CargoLine: Sendungsspezifischer CO₂-Fußabdruck für Logistiknetzwerke

CargoLine GmbH & Co. KG
Lyoner Straße 15
(Atricom Bürohaus)
D-60528 Frankfurt

info@cargoline.de
www.cargoline.de

■ **Sendungsspezifischer CO₂-Fußabdruck für Logistiknetzwerke**

☒ Einleitung

Ein paar Zahlen, Daten und Fakten zu CargoLine

Entwicklung des Themas Grüne Logistik bei CargoLine

☒ Erstellung der Treibhausgasbilanz der Kooperation

☒ Zertifizierungen

☒ Maßnahmen zur CO₂-Reduzierung

☒ Kompensation

☒ Weitere Vorgehensweise / Ausblick

☒ Ihre Fragen

■ Sendungsspezifischer CO₂-Fußabdruck für Logistiknetzwerke



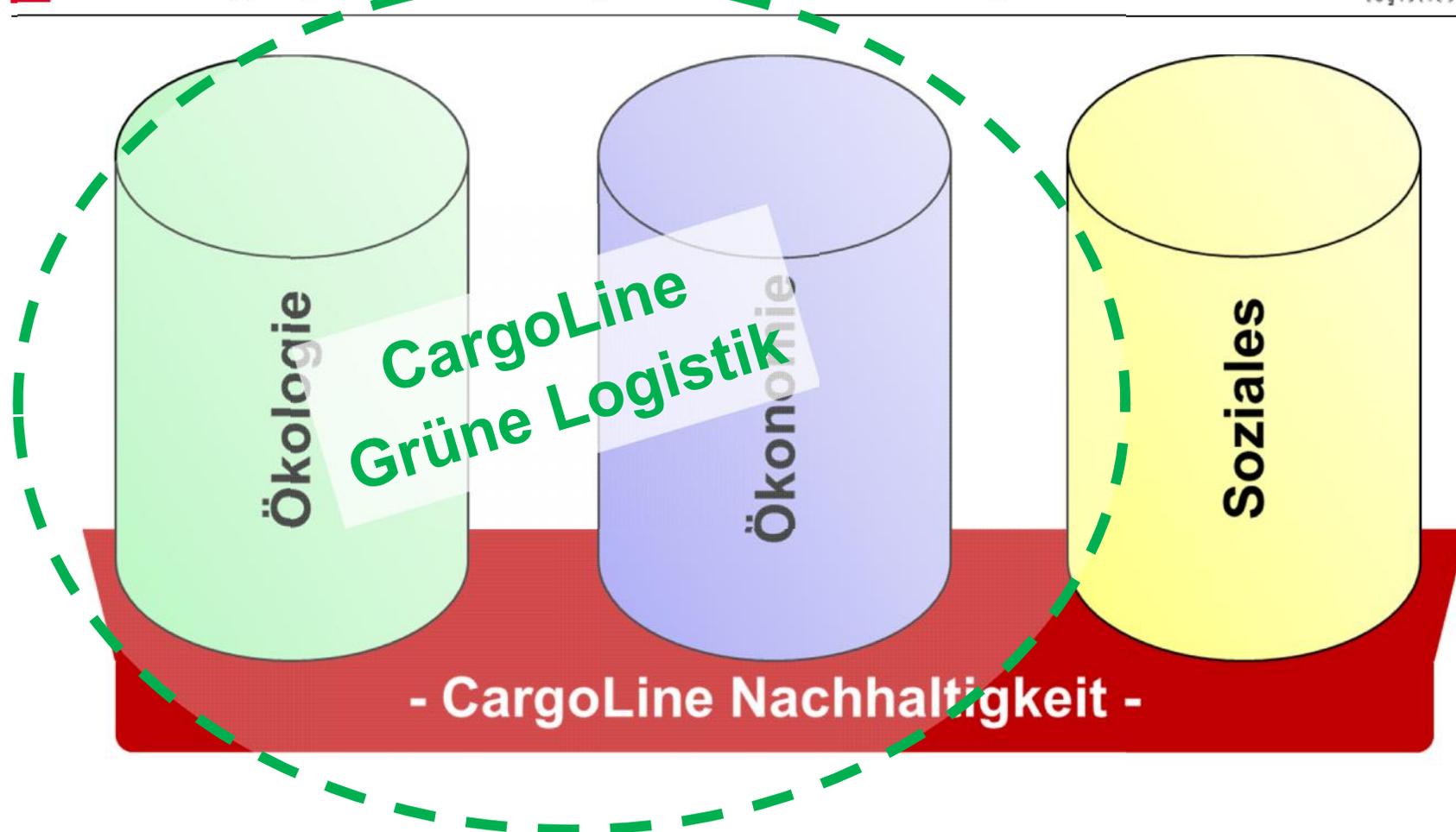
■ Über CargoLine

CargoLine ist...

- ☞ eine Kooperation für standardisierte und systematisierte Stückgutverkehre in Deutschland und Europa
- ☞ spezialisiert auf
 - systemgeführte Transportdienstleistungen
 - Distributions-, Beschaffungs- und Kontraktlogistik
- ☞ mit rund 70 mittelständischen Systempartnern in Europa vertreten, davon 45 in Deutschland
- ☞ in 42 Ländern in West- und Osteuropa, den GUS-Staaten, dem Nahen und Mittleren Osten sowie Nord-Afrika für die verladende Wirtschaft unterwegs
- ☞ Zahlen Deutschland 2012: 1,4 Mrd. Euro Umsatz / 11,7 Mio. Sendungen / 7.152 Mitarbeiter



■ **Sendungsspezifischer CO₂-Fußabdruck für Logistiknetzwerke**



Aufteilung entspricht Rio-Konferenz „Agenda 21“ (1992)

■ Sendungsspezifischer CO₂-Fußabdruck für Logistiknetzwerke

Status quo bis 2011

☞ Schon immer zahlreiche Partner-Einzelmaßnahmen

Ökologie

Moderne LKW-Flotte, Leichtlaufreifen, Fahrerschulungen

City-Logistik

Kombiverkehr

Dispositionsoftware, Telematiktools

Solaranlagen, begrünte Dächer, Auffangen von Regenwasser

Mülltrennung

Teilnahme am Fraunhofer IML-Verbundprojekt „Green Logistics“

Standortwahl: Anbindung an ÖPNV u.v.m.

■ Sendungsspezifischer CO₂-Fußabdruck für Logistiknetzwerke

Status quo bis 2011

✘ Grenzen und Vorteile einer Stückgutkooperation

Gemeinwohl vs. Wohl der Partnerunternehmen

Kein Zwang, aber je mehr Partner mitmachen, desto günstiger für alle

Aufwand je nach Größe des Unternehmens recht hoch

Überzeugen statt Überstülpen

Einigen wir uns auf den kleinsten gemeinsamen Nenner (= oft ein Kompromiss)

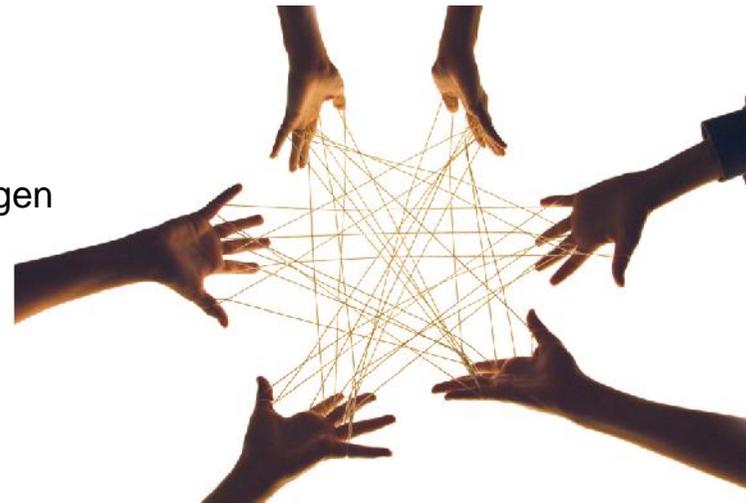
oder machen wir's gleich richtig?

Vorteile einer Gesamtlösung gegenüber Einzellösungen

vorteilhafter gegenüber Kunden

Möglichkeit, voneinander zu lernen

In Verbindung mit internem Benchmarking



■ Sendungsspezifischer CO₂-Fußabdruck für Logistiknetzwerke

Status quo bis 2011

- ❧ 1. August 2008: Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001

Verpflichtung zur Einhaltung und Weiterentwicklung eines Katalogs an **Umweltschutzmaßnahmen** wie papierlose Abfertigung, Tourenoptimierung, Einsatz von Biodiesel und spritsparenden LKW, Fahrerschulungen, Stromerzeugung durch Sonnenkollektoren, Mülltrennung oder biologische Wasseraufbereitung in Waschanlagen u.v.m.

- ❧ 2010: Fritz-Gruppe erstellt Umweltbericht, trifft Nerv in der Kooperation
- ❧ 2011 folgt die Bursped-Gruppe
- ❧ Im Frühjahr 2011 wurde das Projekt Grüne Logistik aufgesetzt
- ❧ Zwei wichtige Fragen mussten beantwortet werden

Wer kann uns hier unterstützen?

Wie definieren wir den Inhalt?



■ Sendungsspezifischer CO₂-Fußabdruck für Logistiknetzwerke

☞ Kleine Historie der Herausforderungen der ersten CO₂-Messung bei CargoLine

Idee eines einzelnen Partners aufgrund des Kundendrucks

Notwendigkeit wird immer deutlicher

Projekt wird von der CargoLine-Systemzentrale aufgenommen

Vor der Vorstellung bei allen Partnern müssen erst der Bedarf, der Inhalt und die Kosten genau ermittelt werden. Dies ist wichtig, da später eine Korrektur (fast) unmöglich ist.

Ein wenig Lobby-Arbeit vor der entscheidenden Sitzung ☺

Überzeugende Vorstellung des Projektes in der Partnerversammlung

(einstimmige) Annahme des Projektes

Umsetzung der Projektphasen, d.h. „Freiwillige“ finden, die sich mit den Inhalten sehr genau auseinandersetzen

.... die erfolgreiche Umsetzung bis Herbst 2012 und in den folgenden Jahren bis hin zur individuellen CO₂-Kudentabelle

■ Sendungsspezifischer CO₂-Fußabdruck für Logistiknetzwerke

Situation ab Sommer / Herbst 2011

- ☞ September 2011: Beschluss zur Ermittlung der Treibhausgas-Emissionen (Network Carbon Footprint NCF \triangleq Corporate Carbon Footprint CCF)

Alle (!) CargoLine-Partnerunternehmen machen mit

18 Depots als Referenzbetriebe, danach Übertragung der Methodik auf alle übrigen

Installation eines regelmäßig tagenden AK; Start mit der 1. Sitzung am 27.11.2011

Pro Haus ein Ansprechpartner und ständiges AK-Mitglied

Leitung:

Intern durch CL-Systemzentrale (Peter Räuchle)

Extern durch SBZ Spedition und Logistik, Heilbronn
(Prof. Dr. Dirk Lohre und Ruben Gotthardt)



■ Sendungsspezifischer CO₂-Fußabdruck für Logistiknetzwerke

Situation ab Sommer / Herbst 2011

5 AK-Sitzungen bis Juni 2012 zur gemeinsamen Erarbeitung der Prozesse

Testerhebungen in den 18 Referenzbetrieben

zunächst für Hauptläufe (Direktverkehre, HUB-Verkehre)

dann für Vorläufe und Nachläufe im Nahverkehr

anschließend für die administrativen und stationären Prozesse (Umschlagbetrieb, Bürobereiche)

Vorbereitung zur Aufschaltung der restlichen 27
CargoLine-Partnerbetriebe

Umsetzung im Wege einer Infoveranstaltung
(„Vollversammlung Grüne Logistik bei CargoLine“)

Zuordnung von Patenschaftsregelungen



■ Sendungsspezifischer CO₂-Fußabdruck für Logistiknetzwerke

Network Carbon Footprint (NCF)

☞ Vier Ziele

Erstellung einer Treibhausgas-Bilanz für die Kooperation nach DIN EN ISO 14064-1:2006

Zertifizierungsaudit im Dezember 2012 durch einen unabhängigen Auditor



Auf dieser Basis Ermittlung einer kooperationsweit gültigen CO₂e-Sendungstabelle*

Gewicht / Entfernung

Vorlauf / Hauptlauf / Nachlauf / Umschlag (stationäre Prozesse) / Administration

Erstellung individueller, partnerbezogener CO₂e-Sendungstabellen

Darauf basierend Optimierungen und regelmäßige Messungen in der Zukunft

* CO₂e = Abkürzung von „CO₂ equivalent“. Die Einheit gilt als international anerkanntes Maß für die Klimawirksamkeit von Treibhausgasen. Sie steht für eine metrische Tonne Kohlendioxid oder alternativ die Menge eines anderen Treibhausgases, welches in seiner Klimawirksamkeit einer Tonne CO₂ entspricht

■ Sendungsspezifischer CO₂-Fußabdruck für Logistiknetzwerke

Network Carbon Footprint (NCF)

☞ Ziel 1: Erstellung einer Treibhausgas-Bilanz nach DIN EN ISO 14064

Erhebung von Echtwerten in den Bereichen

Transporte (Nahverkehr, verschiedene Hauptlaufvarianten inkl. Überhänge und Sonderfahrten sowie kombinierte Verkehre)

- Im Nahverkehr freiwillig Berücksichtigung der Subunternehmer (sog. Scope 3)

Administration (Systemzentrale und Partnerbetriebe)

Stationäre Prozesse (Umschlag in den Hubs und in den Partnerdepots)



■ Sendungsspezifischer CO₂-Fußabdruck für Logistiknetzwerke

Network Carbon Footprint (NCF)

☞ Ziel 1: Erstellung einer Treibhausgas-Bilanz nach DIN EN ISO 14064

Vorteile

Sehr genau und realistisch: Wird der Heterogenität der Partner in Bezug auf Umschlagtechnik, Tonnage, Gebietsstruktur, Fuhrparkgröße und -zusammensetzung, Energieverbrauch und Unternehmensgröße gerecht; berücksichtigt auch die gleichzeitige Tätigkeit für zwei Kooperationen bei einigen Partnerbetrieben

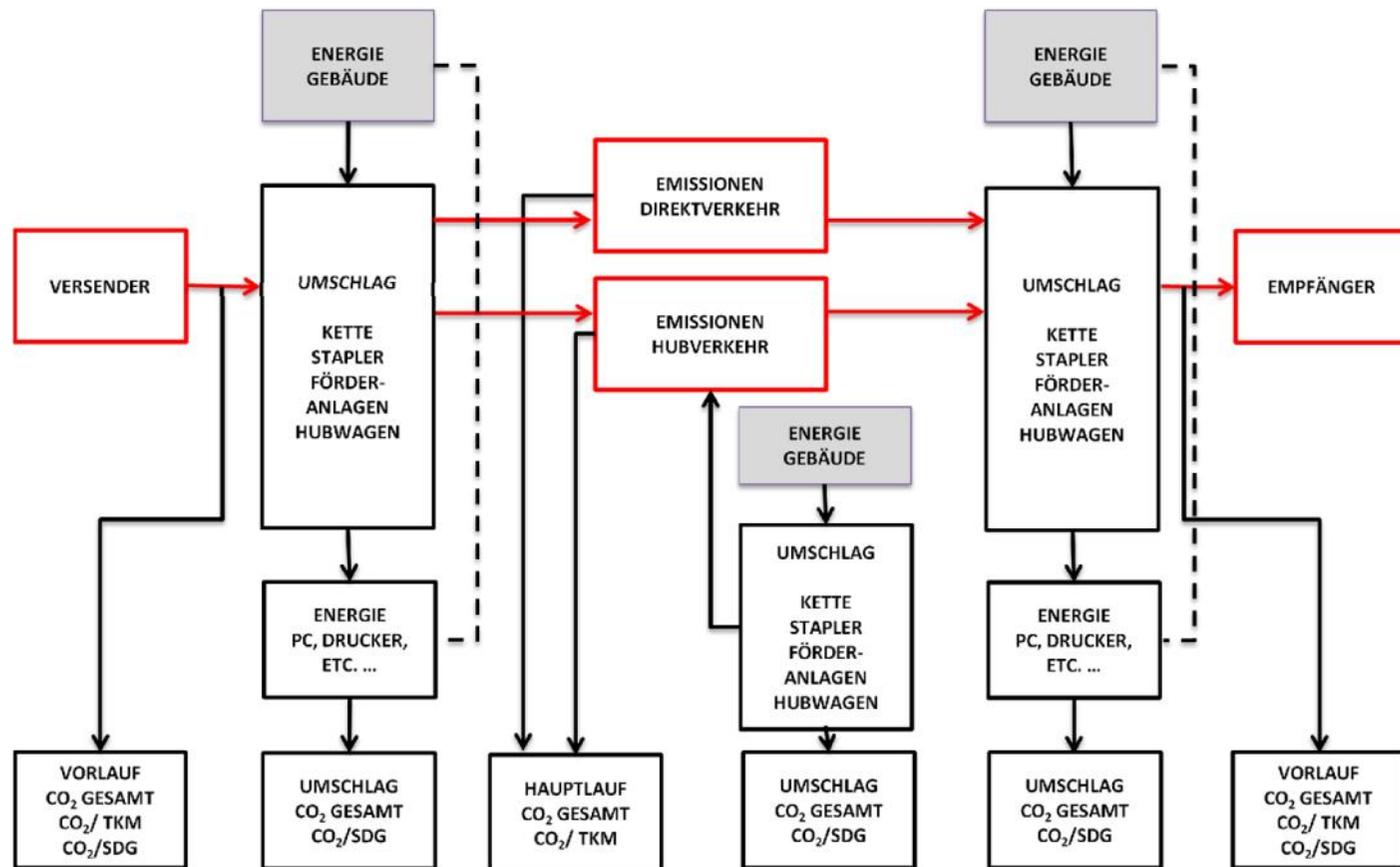
Große Transparenz: hohe Nachvollziehbarkeit für Kunden schafft Vertrauen

Deutschlandweit existieren erst wenige Logistikdienstleister, die nach DIN ISO 14064 zertifiziert sind



Sendungsspezifischer CO₂-Fußabdruck für Logistiknetzwerke

Network Carbon Footprint



■ Sendungsspezifischer CO₂-Fußabdruck für Logistiknetzwerke

Network Carbon Footprint

- ☞ Ziel 2: Ermittlung einer CO₂e-Sendungstabelle

Besitzt für die gesamte Kooperation Gültigkeit

Tabelle kann systembezogen, partner- oder kundenindividuell genutzt werden

Daten ergeben die tatsächlich verursachten Emissionen einer Sendung mit spezifischen Gewichts- und Entfernungsmerkmalen (Product Carbon Footprint, PCF)

CO₂ in kg pro Sendung (WtoW)

Entfernung	Gewicht															
	50	100	200	300	400	500	600	700	800	900	1000	1250	1500	2000		
100	13,8	14,5	16,6	19,7	22,7	25,6	28,6	31,5	34,4	37,3	40,2	45,5	50,8	56,1		
200	14,6	15,7	19,1	23,6	28,2	32,7	37,2	41,7	46,3	50,8	55,3	63,2	74,5	91,5		
300	15,4	16,9	21,5	27,6	33,7	39,8	45,9	52,0	58,1	64,2	70,3	81,0	96,2	119,1		
400	16,2	18,1	23,9	31,5	39,2	46,9	54,5	62,2	69,9	77,6	85,2	98,7	117,9	146,6		
500	17,0	19,3	26,2	35,5	44,7	54,0	63,2	72,5	81,7	91,0	100,2	116,4	139,5	174,2		
600	17,8	20,5	28,6	39,4	50,2	61,1	71,9	82,7	93,5	104,4	115,2	134,1	161,2	201,8		
700	18,5	21,6	30,9	43,3	55,7	68,1	80,5	92,9	105,4	117,8	130,2	151,9	182,9	229,4		
800	19,3	22,8	33,3	47,3	61,3	75,2	89,2	103,2	117,2	131,1	145,1	169,6	204,5	256,9		
1000	20,5	24,6	36,8	53,2	69,5	85,9	102,3	118,6	134,9	151,2	167,6	196,2	237,0	298,3		

- ☞ Ziel 3: Erstellung individueller, partnerbezogener CO₂e-Sendungstabellen gemäß DIN EN 16258

■ Sendungsspezifischer CO₂-Fußabdruck für Logistiknetzwerke

Network Carbon Footprint

☞ Ziel 4: Optimierungen basierend auf den ermittelten Sendungswerten

Durch sehr detaillierte Werteermittlung Stellschrauben sichtbar

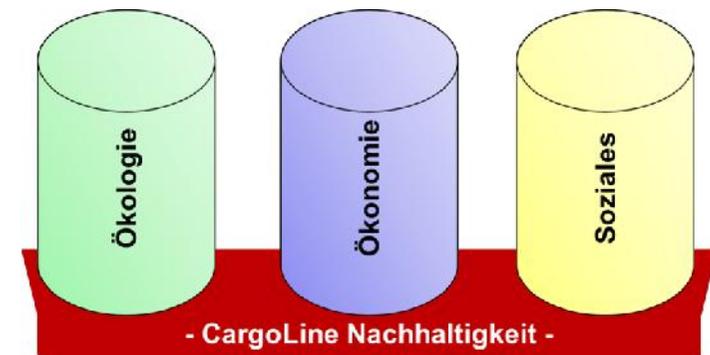
Regelmäßige Messungen in der Zukunft

Umweltschutz als Ziel, nicht als Abfallprodukt

☞ Weiterführendes Ziel: spezifischer Umwelt- oder Nachhaltigkeitsreport

Partner können auf Basis der ermittelten Werte einen individuellen Umwelt- oder Nachhaltigkeitsreport erhalten

Drei Säulen: Qualität, Umwelt und Soziales



■ Sendungsspezifischer CO₂-Fußabdruck für Logistiknetzwerke

- ☞ Herbst 2012 bis Sommer 2013: Verändert zusammengesetzter AK „Grüne Logistik II“

Inhaltliche Schwerpunkte:

Erarbeitung von Maßnahmen zur Reduktion von CO₂-Emissionen und Kosten durch moderne Fuhrparkmanagementmethoden (Fahrerschulungen, Telematik, alternative Antriebstechniken, Reifendruckkontrollsysteme)

Klimakompensation

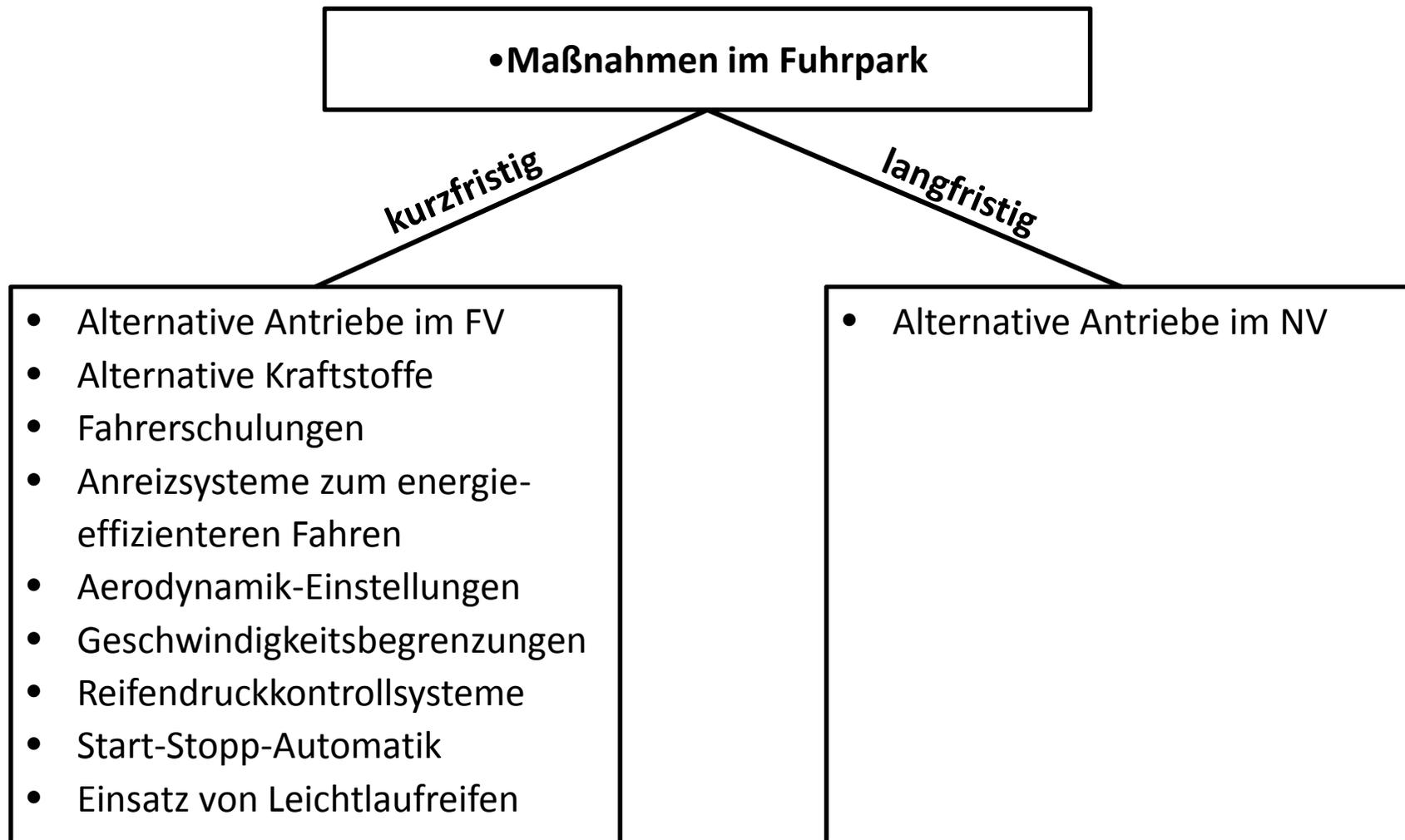
Organisatorische Gestaltung: Zunächst Vertiefung in 5 Sitzungen; je Sitzung ein Themenschwerpunkt mit ausgewählten externen Experten und Gastreferenten

- ☞ Erneute Erstellung des CO₂ -Footprints / NCF in 2013

Ergebnisse:

- ☞ Aktuelle Treibhausgasbilanz
- ☞ Vergleich der Emissionswerte mit denen der erstmaligen Erhebung
 - ☞ Resultat: **7,34 % Reduktion** in Summe der gesamten Kooperation, davon:
 - ☞ 18,54 % administrative Prozesse; 8,92 % Vorläufe; 8,45 % Hauptläufe u.a.
- ☞ Verbindung mit individuellen Benchmarkberichten für die Partnerbetriebe

■ Sendungsspezifischer CO₂-Fußabdruck für Logistiknetzwerke



■ Sendungsspezifischer CO₂-Fußabdruck für Logistiknetzwerke

☒ Kompensation von CO₂e- Emissionen

Durch finanzielles Engagement in weltweiten Klimaschutzprojekten

Mittlerweile auch wenige nationale Projekte existent
(z.B. in Nordrhein-Westfalen und Hamburg)

➤ Kompensation durch die CL- Systemzentrale:

In 2012 durchgeführte Dienstreisen mit allen Firmenwagen
wurden klimaneutral gestellt

In Verbindung Arktik GmbH, Hamburg

Konkretes Projekt: Heizkessel für Schulen, Kindergärten,
Krankenhäuser und ähnliche Einrichtungen in NRW

Pressemitteilung der CargoLine in der 2. Hälfte Oktober 2013

Bereitstellung von Informationsmaterial und Marketingunterlagen für die CargoLine-Partner



■ Sendungsspezifischer CO₂-Fußabdruck für Logistiknetzwerke

Weitere Vorgehensweise / Ausblick

Erstellung eines eigenen Nachhaltigkeitsberichts der (nationalen) Kooperation in gewohnter Zusammenarbeit mit dem Steinbeis Beratungszentrum Spedition und Logistik

Ausgewählte Beispiele von Partnerbetrieben werden beschrieben und mit Fotos dokumentiert

Erarbeitung und Festlegung ausgewählter Kennzahlen aus Ökonomie, Ökologie und Soziales

Übertragung auf die Partnerbetriebe durch Interviews bzw. Vor-Ort-Besuche

➤ Fertigstellung/Veröffentlichung im Frühjahr 2014

Regelmäßige Vorstellung des aktuellen Sachstands aus dem Bereich „Grüne Logistik bei CargoLine“ in den halbjährlichen Partnerversammlungen durch die CL-Systemzentrale

Verankerung von Nachhaltigkeitsthemen im Strategieprozess der CargoLine

Voraussichtlich erneute Erstellung des CO₂-Footprints / der Treibhausgasbilanz in 2014

Mitwirkung einzelner Partner und der CargoLine an Forschungsprojekten

Aufnahme der CO₂-Werte in das Management Review der Partnerbetriebe ab 2014

■ Kontakt

